

In jede Rolle fließt etwas von mir als Mensch ein

Interview mit Felix Klare

Bekannt wurde Felix Klare durch seine Rolle als Stuttgarter Tatort-Kommissar Sebastian Bootz. Neben seinen Rollen in Fernseh- und Kinofilmen spielt er auch in Theaterstücken mit. Darüber hinaus engagiert er sich für den Schauspielnachwuchs und interessiert sich sehr für eine bewusste Lebensweise.

gesund: Sie spielen den Stuttgarter Tatort-Kommissar Sebastian Bootz. Werden Sie im Alltag manchmal mit ihm verwechselt?

Felix Klare: Natürlich sprechen die Menschen mich oft mit Herr Kommissar an. Wenn sie mich auf der Straße erkennen, werde ich fast jedes Mal auf Tatort angesprochen.

gesund: Wie viel von der Privatperson Felix Klare fließt in Ihre Rollen ein?

Felix Klare: In jedem Menschen verbirgt sich ein großes Potenzial an verschiedenen Verhaltensweisen. Ich vergleiche das gerne mit einer Farbenpalette. Schauspielern ist das vielleicht etwas bewusster, was für ein Gefühlsrepertoire sie in sich tragen. Je nach Rolle suche ich mir meine

„Palette“ zusammen. Wenn man es so betrachtet, fließt in jede Rolle etwas von mir als Mensch ein, was ich darüber hinaus noch mit ganz viel Erfahrung und Fantasie anreichere.

gesund: Gibt es auch Rollen, die sich auf Ihr Privatleben auswirken?

Felix Klare: Wenn es eine sehr intensive Rolle ist, kann das schon mal der Fall sein. Das passiert mir aber weniger bei Filmproduktionen, sondern eher beim Theaterspielen. Ab und zu brauche ich dann im Anschluss ein bisschen Zeit, um runterzukommen. Mit den Jahren und Erfahrungen wird der Wechsel aber immer leichter.

gesund: Wie sind Sie eigentlich zur Schauspielerei gekommen?



Felix Klare: Über das Arbeitsamt. Ich war im Berufsinformationszentrum, um mich zu informieren. Vorgeschlagen wurden mir zwar andere Berufe, aber beim Schmökern in dem Ordner über verschiedene Berufsbilder gefiel mir die Schauspielerei auf Anhieb am besten. Da war für mich alles dabei, was ich gerne machen wollte.

gesund: Mittlerweile reichen Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen an den Nachwuchs weiter. Was für ein Projekt leiten Sie an der Otto-Falkenberg-Schauspielschule in München?

Felix Klare: Mit den Studenten mache ich ein Szenenstudium. Wir haben uns ein Stück rausgesucht, das wir jetzt gemeinsam umsetzen. Neben dem pädagogischen Ansatz, Wissen und Herangehensweisen zu vermitteln, ist es für mich auch ein erstes Reinschnuppern in die Regiearbeit.

gesund: Sie sind in einem Medizinerhaushalt aufgewachsen, Ihre Eltern sind beide Ärzte. Hat das in irgendeiner Form Ihr Leben geprägt?

Felix Klare: Meine Liebe zu Menschen wurde bestimmt durch meine Eltern geprägt. Durch sie habe ich gelernt, mich in andere Menschen hineinzusetzen und mit ihnen zu fühlen. Diese gute Beobachtungsgabe hilft mir heute ungemein bei meinem Beruf.

gesund: Haben Sie Erfahrung mit Naturheilmitteln?

Felix Klare: Ja, obwohl meine Eltern eher von Schulmedizin angetan waren. Mit der Geburt meiner Kinder verstärkte sich der Wunsch nach mehr Achtsamkeit und Fürsorge für meine Mitmenschen. Das führte dazu, dass ich mich mit einer bewussteren Lebensweise beschäftigt habe. Es ging darum, zu klären, was ich meiner Familie und mir zumuten möchte. Das fängt bei der Lebensweise an und hört bei den Medikamenten auf. Bei Alltagsbeschwerden würde ich es immer erst einmal auf natürlichem Weg mit homöopathischen oder pflanzlichen Mitteln versuchen. Für mich muss auch nicht immer alles schnell und mit Hauruck gehen. Ein Fieber darf auch mal andauern. Ich finde es absolut in Ordnung, diese Zeit dem Organismus zu geben. Diese natürliche Abwehrreaktion zuzulassen, hat für mich auch etwas mit Achtung vor dem eigenen Körper zu tun. Bei einer Blinddarmentzündung würde ich allerdings nicht lange abwarten.

gesund: Vor Ihrem Hintergrund erscheint die Arztrolle in der Romanverfilmung „Auf der anderen Seite ist das Gras viel grüner“ wie für Sie geschaffen.

Felix Klare: Stimmt, und ich heiße sogar auch im Film Felix. In der Liebeskomödie spiele ich einen vielbeschäftigten Arzt. Mit meiner Film-Ehefrau Jessica Schwarz mache ich die Erfahrung, dass das, was man nicht besitzt, nicht begehrenswerter ist, als das, was man gerade hat. Der Spielfilm kommt im Laufe des Jahres in die Kinos.

Felix Klare spielte an der Seite von Franka Potente im Islandkrimi der ARD (Foto links). Gemeinsam mit Richy Müller ist er im Stuttgarter Tatort des SWR zu sehen (rechts).

Steckbrief

Seine Schauspielkarriere startete Felix Klare in Berlin, es folgten Engagements an verschiedenen deutschen Schauspielbühnen. 2008 übernahm er im Tatort des Südwestrundfunks die Rolle des Hauptkommissars Sebastian Bootz an der Seite von Richy Müller. 2014 spielte Felix Klare in der ARD-Verfilmung über den Justizskandal von Harry Wörz die Rolle des Rechtsanwalts.

Felix Klare ist mit der Schauspielerin Zora Thiessen verheiratet. Mit ihr hat er vier Kinder und lebt in München.